

# Wiener Figaro

# INHALT

---

An unsere Mitglieder.....	3
Wir gratulieren!.....	4
Wolfgang und Nannerl Preisverleihung.....	5
Die Ludwig vom Beethoven.....	6
Frühlingskonzert.....	10
Führung auf dem St. Marxer Friedhof.....	11
Einladung zur Generalversammlung.....	12
Exkursion Tulln – Konzert Klosterneuburg.....	13
Veranstaltungshinweise.....	14

## IMPRESSUM

---

**Eigentümer, Herausgeber und Verleger:**

Mozartgemeinde Wien  
p.A. 1060 Wien, Amerlingstraße 11  
(Bezirksvorsteherung Mariahilf)

**Web:** [www.mozartgemeinde-wien.at](http://www.mozartgemeinde-wien.at)  
**E-Mail:** [info@mozartgemeinde-wien.at](mailto:info@mozartgemeinde-wien.at)  
**Telefon:** 01 - 887 40 89  
**Bankverbindung:** Erste Bank  
IBAN AT20 2011 1841 2572 9900

**Verlags- und Herstellungsort:** Wien

**Redaktion:** Barbara Moser

**Satz und Layout:** David Hecher

**Copyright der Fotos:**

S. 3	Markus Raffeis
S. 4	privat
S. 5	Hotel Beethoven Wien
S. 6-8	Hotel Beethoven Wien
S. 9	Lukas Hüller
S. 10	Peters
S. 11	Barbara Moser
S. 12	privat

## AN UNSERE MITGLIEDER

---

Liebe Mitglieder der Mozartgemeinde!

Ich hoffe, Sie sind alle gut ins Neue Jahr gestartet, gesund geblieben sowie hoffentlich ganz ausgehungert nach Kunst und Kultur und werden zahlreich an unseren Frühjahrsveranstaltungen teilnehmen!



*David Hecher*

Unser bewährter Layoutverantwortlicher Wolfgang Michael Bauer hat mit dem Jahreswechsel seine Aufgaben David Hecher übertragen. Dieser junge Mann ist ebenfalls ein erfolgreicher österreichischer Komponist und, für uns besonders wichtig, sehr versiert im Umgang mit dem Computer!

Unlängst wurde David mit dem 1. Preis beim Internationalen Wettbewerb für junge Komponistinnen und Komponisten „Sound of Mountains“ in St.Petersburg ausgezeichnet.

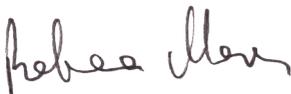
Wir gratulieren ganz herzlich!

Bitte erlauben Sie mir an dieser Stelle, Sie an den Jahresbeitrag von 25 Euro für 2022 zu erinnern, ein Erlagschein liegt bei. Selbstverständlich freuen wir uns über jede Spende, die zusätzlich bei uns eingehen mag. Die letzten beiden Jahre waren von den gleichbleibenden Ausgaben gegenüber keinerlei Einnahmen (da alle Konzertversuche verschoben werden mussten) geprägt.

Die für 9. Juni angesetzte Generalversammlung wird eine Neuwahl oder zumindest erwartbare Vorschläge zu einer/einem mir nachfolgenden Präsidenten/Präsidentin beinhalten, da ich, wie schon bei der GV 2021 angekündigt, nach der nun ablaufenden Amtszeit zurücktreten werde. Selbstverständlich habe ich, so das gewünscht wird, angeboten, bis zum Jahresende weiterzuarbeiten.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihre



## WIR GRATULIEREN!

---

Im Joseph Haydn Konservatorium in Eisenstadt wurden die **Burgenländischen Hochschulpreise 2021** verliehen. Diesmal gab es drei Kategorien, erstmalig wurde auch eine Einreichung aus dem künstlerischen Bereich prämiert.



*Wolfgang-Michael Bauer, 3. von rechts*

In der Kategorie „künstlerischer Bereich“ folgte die Jury dem Vorschlag des Gutachters Wolfram Wagner, Professor an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien, und prämierte das Werk von Wolfgang-Michael Bauer „Le poème de la puissance“. Es handle sich um eine „sehr gute Komposition im zeitgenössischen Stil mit wirkungsvoller Verbindung von Elektronik und Orchesterklang“, so der Gutachter.

# WOLFGANG UND NANNERL PREISVERLEIHUNG

---

Am **27. April um 18 Uhr** findet die Verleihung unseres neu kreierten Nachwuchspreises an den jungen österreichischen Geiger Leonhard Baumgartner in der Papageno-Lounge des Hotel Beethoven in der Wiener Innenstadt statt.

Dass wir diese Location nutzen dürfen, haben wir der großzügigen Hilfe der Chefin des Hotels, Barbara Ludwig, zu danken, die in einem nachfolgenden Portrait vorgestellt wird.

## Programm

---

- Wolfgang Amadé Mozart: Sonate für Klavier und Violine B-Dur KV 378
- „Das Holz der Bogenmacher“ - Kompakter informativer Vortrag des renommierten Bogenbauers Thomas Gerbeth über die Besonderheiten des Holzes und die Wiederaufforstung in Brasilien
- Werke von Edvard Grieg und Fritz Kreisler für Violine und Klavier

*Leonhard Baumgartner, Violine*  
*Charlotte Baumgartner, Klavier*  
*Thomas Gerbeth, Bogenbauer*

Im Anschluss an das Konzert laden wir noch zu einem Sektumtrunk ein!

**Wann: 27.4.2022, um 18 Uhr**

**Wo: Hotel Beethoven, Papagenogasse 6, 1060 Wien**  
**Papageno-Lounge im ersten Stock**

Die Anmeldung bis zum 19. April ist aufgrund des begrenzten Platzangebots zwingend notwendig.

01-887 40 89 oder [info@mozartgemeinde-wien.at](mailto:info@mozartgemeinde-wien.at)

# DIE LUDWIG VOM BEETHOVEN

---

*Text: Barbara Moser*

Unser ganz neuer Wolfgang und Nannerl Preis für junge österreichische Nachwuchskünstlerinnen und -künstler wird am 27. April im Rahmen eines kleinen Konzerts in der Papageno Lounge des Hotel Beethoven dem Geiger Leonhard Baumgartner überreicht. Dass wir in dieser exklusiven Location zu Gast sein dürfen, haben wir der geschäftsführenden Miteigentümerin des Hotels, **Barbara Ludwig** zu danken. Diesen Fakt habe ich zum Anlass genommen, eine der interessantesten österreichischen Unternehmerinnen und ihr ganz besonderes Hotel in einem Portrait vorzustellen.

Sissy Ludwig, Barbaras Mutter, wollte Konzertpianistin werden, wurde aber von der eigenen Mutter, einer erfolgreichen Kauffrau, an der Verwirklichung ihres großen Traums gehindert: sie musste „etwas G'scheites“ lernen. Wie so oft passierte es auch in diesem Fall, dass Sissy den eigenen Traum wenigstens durch die Tochter verwirklicht sehen wollte. Barbara erinnert sich an unendlich viele Konflikte, in denen es ums Üben und die Ernsthaftigkeit des Ziels ging. Gespielt habe sie sehr gern, aber den mütterlichen Ehrgeiz konnte und wollte sie so gar nicht teilen. Die Auseinandersetzungen waren wohl so intensiv und häufig, dass Barbaras Bruder versuchte, sein Kinderzimmer mit allen verfügbaren Materialien zu „isolieren“. Der Vater, Banker in leitender Funktion in der Girozentrale, spielte im Privaten Geige und musste sehr oft spät abends vermittelnd zwischen Frau und Tochter eingreifen.



*Barbara Ludwig*

Nichtsdestotrotz gab es viel Hausmusik und gute Erinnerungen an das gemeinsame Musizieren, auch die im Rückblick augenzwinkernd erzählten vielen Einladungen, die für Geschäftspartner des Vaters im eigenen Haus abgewickelt wurden und wo Barbara dezent von der Mama „gebeten“ wurde, etwas zu spielen.

Bis heute ist nicht ganz geklärt, wie Boxer Jakob zu all dem stand. Manch ein Besucher vermutete, Musik täte ihm weh, aber tatsächlich lief er nie davor weg, sondern immer hin zur Quelle und er kannte Barbaras Repertoirestücke von Bach und Chopin, zu denen er „mitsang“ – und nur zu denen! Auch wenn gerade diese Stücke auf Platte oder im Radio gespielt wurden, lief er aus dem Garten ins Haus um seinen Teil beizutragen!

Talentierte war Barbara jedenfalls, der Onkel, selbst Fagottist im Radiosymphonieorchester, vermittelte die erste Lehrerin, mit 10 Jahren wurde sie in die Hochbegabtenklasse von Renate Kramer-Preisenhammer an der heutigen Musikuniversität aufgenommen und blieb bis zu ihrer Matura 1982 dort.

Wegen des ständigen Erfolgsdrucks der Mutter gab sie das Klavier dann aber zur Gänze auf und es dauerte Jahre, bis das Verhältnis zur enttäuschten Mama wieder stabilisiert werden konnte und auch die Liebe zum Instrument wiederkam. Laut eigener Aussage war es aber immer schon ein No-Go, etwa eine Wohnung ohne Klavier zu beziehen – dann sei die ja „leer“.

In den letzten Jahren hat Barbara Ludwig wieder vermehrt zu spielen begonnen und nun nicht mehr nur Sololiteratur und vierhändiges Repertoire sondern neuerdings auch Kammermusik mit Violine. Sie erzählt sehr glaubwürdig, wieviel Vergnügen es ihr macht, nach langen Arbeitstagen noch zwei Stunden Musizieren nachzulegen.

Die Wienerin Barbara Ludwig schloss nach der Matura bei den Ursulinen Ausbildungen wie das Fremdenverkehrskolleg der Salzburger Tourismusschulen und auch einen zweijährigen Lehrgang im Bereich Marketing und Export Management ab. Auf erste Erfahrungen in Hotelbetrieben wie dem Marriott, dem Top Hotel Ananas und den Top Hotels International in jeweils unterschiedlichen Funktionen, folgte die Assistenz der Geschäftsleitung einer Sprachschule in Rom.



*Wer mit Hund aufgewachsen ist, kommt davon nicht los: Hier ein Foto von Barbara Ludwig mit ihrem derzeitigen vierbeinigen Gefährten Leopold.*

Anfang der 90er Jahre war Ludwig als Geschäftsführerin und Miteigentümerin der Joe's Gastronomie GmbH für Konzept, Organisation und Aufbau einer American Bar verantwortlich. Ab Mitte der 90er baute sie die zefa visual media GmbH zur zweitgrößten österreichischen Fotoagentur mit internationalem Bildmaterial im Highend-Bereich auf, was ihr 2000 den Walter Nettig Preis der WKÖ als Beste Jungunternehmerin einbrachte.

2009 stürzte sie sich dann mit der Übernahme des Hotel Beethoven, direkt neben dem Theater an der Wien gelegen, in ihr bislang größtes Abenteuer.



*Hotel Beethoven*

Die Großmutter des Vorbesitzers, Helene Jungreuthmayr, hatte 1953 als alleinstehende Mutter zweier Söhne das 1902 als Wohnhaus errichtete Gründerzeithaus in ein Hotel umgebaut. Bis ins hohe Alter von 92 Jahren arbeitete sie im Hotel und lebte in Zimmer 204. Sie war Gastgeberin aus Berufung, und in dieser Nachfolge sieht sich auch Barbara Ludwig.

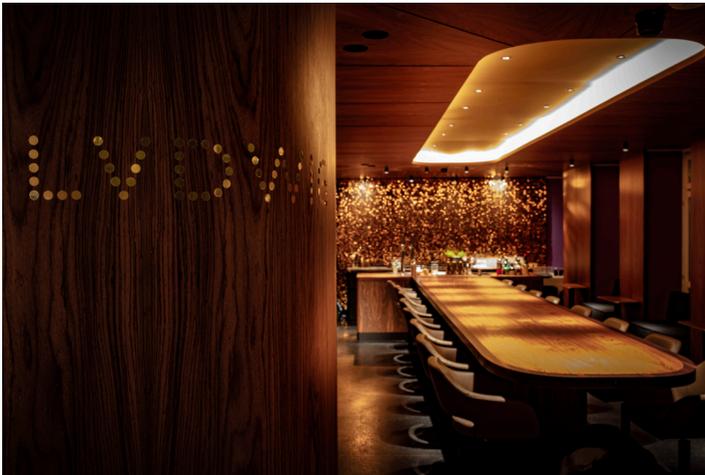
Das Ziel des folgenden Umbaus war es, weder klassizistisch noch modisch „Vintage“ zu werden, sondern das Haus und seine ganze Geschichte zu respektieren. Das Einzigartige des Gebäudes sind ja seine Brüche: In den fünfziger Jahren wurden etwa das Erdgeschoß und das Mezzanin großzügig geöffnet und mit den für die Zeit typischen Stilelementen in Messing versehen. Mit dem Architekten und Designer Gregor Eichinger entwickelte Ludwig in der Folge das neue Konzept für ihr Hotel und fand in Raimund Brunnmair, einem Innenarchitekten und kunststoffinem gelernten Tischler, den kongenialen Partner zur Gestaltung der einzelnen Zimmer.

So wurde das „neue“ Beethoven zum Hotel für Wien-Liebhaber. In jedem der sechs Stockwerke wird ein bestimmter Aspekt von Wien beleuchtet, von den Kaffeehaus-Literaten über Beethoven und seine Zeitgenossen bis zur Secession. Jedes Zimmer versetzt den Gast, von den verschiedenen Elementen der Innenarchitektur und Ausstattung bis zur jeweiligen Biographie, in die Welt einer bedeutenden Wiener Persönlichkeit. An Details wurde nicht gespart und so finden sich, dank der Mithilfe der Secession, des Theaters an der Wien und diverser wichtiger Wiener Museen, in den siebenundvierzig Zimmern limitierte Auflagen von historischen Tapeten ebenso wie Originale und Reproduktionen von Bühnenbildern, Theaterzetteln, Fotografien, Musterbüchern und Portraits.

Barbara Ludwigs Lieblingszimmer befindet sich im obersten Stockwerk, jenem der starken Frauen des Fin de Siècle und ist einem Freigeist mit großem Herz, Berta Zuckerkandl-Szepe, gewidmet, die sie in ihrer Lebensfreude, Spontanität und unkonventionellen Art auch an die eigene Mutter erinnert.

Viele Erbstücke aus der Familie Ludwig sind ins Hotel integriert, wie etwa die Bibliothek der Eltern und auch der Bösendorfer Flügel von Mutter Sissy. An Wochenenden gibt es Salonkonzerte in der Papageno Lounge, auch die Bibliothek bietet den Gästen zusätzlichen Ruheraum. Das Erdgeschoss und das Mezzanin des sechsstöckigen Hauses stehen allen Gästen offen und lassen mehr von der Geschichte des Hauses spüren.

Der bislang letzte große Zuwachs war die auch tagsüber geöffnete „Ludwig Bar“ im Erdgeschoß, gestaltet von Gregor Eichinger mit einer handverlesenen Cocktailkarte voller Drink-Kreationen von Isabella Lombardo, just wenige Wochen vor dem ersten Lockdown eröffnet.



*Ludwig Bar*

# FRÜHLINGSKONZERT

---

Zweimal schon mussten wir unser Adventkonzert coronabedingt verschieben, nun versuchen wir unser Glück im Gewande eines Frühlingskonzerts am 12. Mai! Läuft alles gut, werden wir gern die gewohnten Brötchen und Wein offerieren, es ist aber leider denkbar, dass wir ohne Bewirtung veranstalten müssen.

Auf dem Programm stehen Mozarts Bläserquintett und Poulencs unterhaltsames Trio für Oboe, Fagott und Klavier. Komplettiert wird das Programm durch die Uraufführung unseres, von der Stiftung Mozarteum finanzierten Kompositionsauftrags an Johanna Doderer, interpretiert von Manon Stankovski, Liudmila Kharitonova und Thomas Michael Auner.



*Mozarthaus Vienna*

**Wann: 12. Mai, um 19 Uhr**

**Wo: Mozarthaus Vienna (Wien 1, Domgasse 5)**

**Eintrittspreis**

28.- / für unsere Mitglieder 23.-

Bitte um telefonische Kartenreservierung unter 01-887 40 89  
oder per mail an [info@mozartgemeinde-wien.at](mailto:info@mozartgemeinde-wien.at)

Bitte kein Geld überweisen! Barzahlung an der Abendkassa.

## FÜHRUNG AUF DEM ST. MARXER FRIEDHOF

---

Die traditionelle Frühjahrsführung auf dem St. Marxer Friedhof, der letzten Ruhestätte von Wolfgang Amadeus Mozart, findet auch heuer wieder statt. Dankenswerterweise ist unser Ehrenpräsident SR Dr. Kretschmer weiterhin bereit, seine beliebten und historisch interessanten Führungen durchzuführen. Auf einem Rundgang durch Wiens letzten erhaltenen Biedermeierfriedhof werden die Gräber etlicher hier bestatteter Persönlichkeiten besucht und mit biographischen Details beleuchtet. Bitte gutes Schuhwerk bedenken, der Friedhof ist hügelig und Schotterwege mischen sich mit Wegen durch die Wiese. Am Eingang befindet sich eine frei zugängliche Toilette.



*Mozarts Grab*

**Wann: 07. Mai, um 10.30**

**Wo: Treffpunkt vor dem Friedhofseingang, Wien 3, Leeberstraße 6-8**

Auch Nichtmitglieder sind als Gäste herzlich willkommen, die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht notwendig.

# EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG

---

Die Generalversammlung der **Mozartgemeinde Wien** findet heuer am **9. Juni um 19 Uhr** im Festsaal des Bezirksmuseums Josefstadt, Schmidgasse 18, 1080 Wien, statt. Im Sinne eines lebendigen Vereinslebens laden wir unsere Mitglieder ein, nach Möglichkeit an der Generalversammlung unseres Vereins teilzunehmen. Gäste und Freunde unserer Vereinigung sind, abhängig von den dann geltenden Vorschriften, herzlich willkommen.



*Festsaal des Bezirksmuseums Josefstadt*

Auf der Tagesordnung der Generalversammlung stehen folgende Punkte:

- Bericht der Präsidentin über das abgelaufene Vereinsjahr
- Rechenschaftsbericht der Kassenverwalterin Monika Pergler
- Bericht der Rechnungsprüfer (Margit Fliegenschnee / Helmut Kretschmer) und Antrag auf Entlastung des Vorstandes
- Verabschiedung von Präsidentin Moser und Kassenverwalterin Pergler, die beide zugesagt haben, falls nötig bis zum Ende des Kalenderjahres in ihren Funktionen weiterzuarbeiten.
- Wahl einer neuen Präsidentin und Kassenverwalterin, resp. eines neuen Präsidenten und Kassenverwalters
- Allfälliges

Sollten es die gesetzlichen Vorgaben erlauben, werden wir im Anschluss ein Getränkebuffet anbieten.

Bitte um Anmeldung, damit wir bei eventuellen Vorgaben zur Maximalauslastung planen und informieren können.

01-887 40 89 oder [info@mozartgemeinde-wien.at](mailto:info@mozartgemeinde-wien.at)

# EXKURSION TULLN KONZERT KLOSTERNEUBURG

---

*Erinnerung an den im vorigen Magazin angekündigten Halbtagsausflug*

Unser Reiseführer Wolf Peschl hat die Exkursion in bewährter Manier geplant und wird sie auch durchführen, wofür wir ihm sehr dankbar sind!

**Treffpunkt: Franz-Josephs-Bahnhof 13:10 Uhr**

**Abfahrt mit den ÖBB um 13:28 (REX 2172), Ankunft in Tulln: 13:55**

## Tulln

---

Die Stadtführung in Tulln wird insgesamt etwas mehr als zwei Stunden dauern und folgende Fixpunkte umfassen:

*Egon Schiele-Geburtshaus, Nibelungendenkmal, Reiterstandbild Marc Aurel, Tullner Karner Beinhaus, Stadtpfarrkirche St. Stephan, Minoritenkirche, Egon Schiele Museum.*

## Klosterneuburg

---

Auf die kurze Bahnfahrt von Tulln nach Klosterneuburg folgt ein viertelstündiger Aufstieg zum Stift, wo sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über etwas **Freizeit für einen Lokalbesuch** freuen dürfen.

**Um 19:30 beginnt das Konzert mit unserer Präsidentin im beeindruckenden Augustinussaal des Stifts.**

Auf dem Programm des „Trio Variabile“ (Alexey Mikhaylenko - Klarinette, Othmar Müller - Violoncello, Barbara Moser - Klavier) stehen neben Wolfgang Amadé Mozarts Kegelstatt-Trio auch Werke der Romantiker Carl Vollweiler, Max Bruch und Paul Juon sowie des berühmten Filmkomponisten Nino Rota.

**Die Rückfahrt erfolgt per Bus um 21:51 oder 22:21** nach Heiligenstadt, die Station **Klosterneuburg Stiftsgarten (SB 21057)** ist fünf Minuten vom Konzertsaal entfernt.

**Anmeldungen** zur Exkursion, die mit 20 Personen limitiert ist, unter 01-887 40 89 oder [info@mozartgemeinde-wien.at](mailto:info@mozartgemeinde-wien.at)

# VERANSTALTUNGSHINWEISE

---

## Unsere nächsten Veranstaltungen:

- ▶ **16.03.2022 Ausflug mit Konzert Tulln - Klosterneuburg**  
Treffpunkt Franz-Josephs-Bahnhof, 13:10 Uhr.  
Anmeldung unter 01-887 40 89 oder [info@mozartgemeinde-wien.at](mailto:info@mozartgemeinde-wien.at)
  
- ▶ **27.04.2022 Wolfgang und Nannerl Preisverleihung**  
Hotel Beethoven, 18 Uhr.  
Anmeldung unter 01-887 40 89 oder [info@mozartgemeinde-wien.at](mailto:info@mozartgemeinde-wien.at)
  
- ▶ **07.05.2022 Führung St. Marxer Friedhof**  
Treffpunkt vor dem Friedhofseingang, 10:30 Uhr.  
Wien 3, Leeberstraße 6-8
  
- ▶ **12.05. Frühlingskonzert**  
Mozarthaus Vienna, 19 Uhr.  
Anmeldung unter 01-887 40 89 oder [info@mozartgemeinde-wien.at](mailto:info@mozartgemeinde-wien.at)
  
- ▶ **09.06.2022 Generalversammlung**  
Bezirksmuseum Josefstadt, 19 Uhr.  
Anmeldung unter 01-887 40 89 oder [info@mozartgemeinde-wien.at](mailto:info@mozartgemeinde-wien.at)

## Konzertempfehlung:

- ▶ **19.05.2022 Uraufführung Tripelkonzert Wolfgang-Michael Bauer**  
F. Mendelssohn Bartholdy: Ouvertüre »Die Hebriden«  
W. M. Bauer: Tripelkonzert (UA)  
L. v. Beethoven: Sinfonie Nr. 7 A-Dur, op. 92  
Beethovenphilharmonie unter Thomas Rösner

Congress Center Baden, Kaiser Franz-Ring 1, 2500 Baden  
Tickets zu 36.- und 30.- erhältlich beim Ticketservice des Congress Centers 02252 444 96 444 oder [tickets.ccb@casinos.at](mailto:tickets.ccb@casinos.at)



